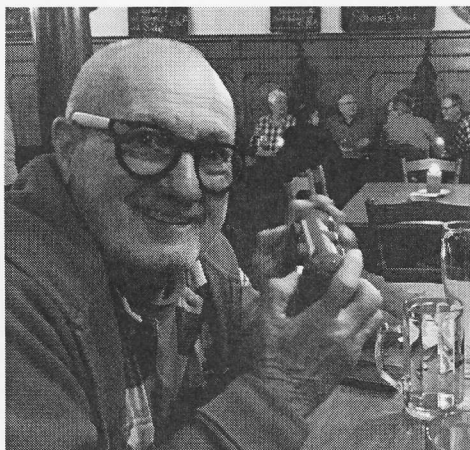


CINEMA COPAIN IN MÜNCHEN



Klopfenstein zeigt uns seine neue Wunderkamera Kiddizoom

(Eigener Bericht) Zum zweiten Mal in Folge kooperierte das Münchner *Werkstattkino* in einer zweiten Januarwoche mit **SigiGötz-Entertainment**. Nach der Peter-Thomas-Reihe im letzten Jahr überließ das Kino seine Spielstätte diesmal **Clemens Klopfenstein**, der seit Jahren unserer Publikation auf vielfache Weise verbunden ist. Unter dem Label *Carte Blanche für Clemens Klopfenstein* zeigte der Schweizer Universalkünstler eine ganze Woche lang Highlights aus seinem filmischen Gesamtwerk (darunter natürlich auch die beiden SGE-Kanon-Filme *E NACHT-LANG FÜÜRLAND* und *DER RUF DER SIBYLLA*) und kombinierte sie mit einer Auswahl von Filmen anderer Regisseure, die ihm besonders am Herzen liegen und sein Schaffen beeinflusst haben. Neben modernen Klassikern (*BLAST OF SILENCE*,

ALPHAVILLE, VIAGGIO IN ITALIA...) zwei Filme seines „Lehrmeisters“ **Kurt Früh**: *HINTER DEN SIEBEN GLEISEN* und *DER FALL* – letzterer ist auch ein SGE-Kanon-Film, den die Fans nun endlich auf einer Münchner Leinwand sehen konnten. Einer unserer Kooperationspartner, **Swiss Films**, steuerte eine besondere Idee bei: Man könnte das Programm noch um aktuelle Schweizer Filme ergänzen. Und da Klopfenstein auch über das neue Schweizer Kino bestens informiert ist, nahm er guten Gewissens drei weitere Filme in sein Programm: *DENE WOS GUT GEIT* von **Cyril Schäublin**, eine lakonisch erzählte Geschichte um eine Callcenter-Mitarbeiterin, die alte Damen per Enkeltrick um ihr Geld prellt. *L'ÎLOT*, eine Dokufabel von **Tizian Büchi** über ein geheimnisvolles Gewässer in Lausanne, das ohne erklärbaren Grund von zugewanderten Wachleuten gesichert werden muß. Und schließlich *SEKURITAS* von **Carmen Stadler** über ein beseeltes Bürogebäude, das vor seinem Abriß eine Liebesgeschichte unter dem Wachpersonal einfädelt. Tizian Büchi und Carmen Stadler nützten die Gelegenheit für eine München-Reise und stellten ihre Filme dem Münchner Publikum vor. Und Klopfenstein? Er war natürlich die ganze Programmwoche anwesend, konnte pointierte Geschichten zu seinen Filmen und drumherum erzählen und bescherte uns unglaublich vergnügliche Tage. Höhepunkt war dann die Preview seines neuesten Werks *DAS ÄCHZEN DER ASCHE – DIE GLOCKE DER SANTA CHIARA*, auf den wir gesondert zurückkommen werden.